

OSTSEE-STROM

Vernunft denkt Blau.



Stadtwerke- Startguthaben- Aktion

Wie Sie mit uns sparen können
und trotzdem etwas
für die Umwelt tun!

S. 6/7

In dieser Zeitung
finden Sie
Themen wie:

Uns liegt was an
der Luft: Vernunft
denkt blau

S. 2-4

Aktion
Startguthaben

S. 6/7

Bäckerei Sparre –
Ein traditionsreiches
Rostocker Unternehmen

S. 10

Stadtwerke Rostock AG

Uns liegt was an der Luft: Vernunft denkt blau.

Seit dem 1. April 2008 ist die Stadtwerke Rostock AG mit diesen Leitgedanken unterwegs, um ihre Kunden aufzuklären, zu informieren und um neue Kunden zu gewinnen.

Ja, ... uns liegt was an der Luft! Und deshalb haben wir darüber nachgedacht, wie wir unser Produkt „OSTSEE-STROM“ zukünftig noch umweltschonender machen können. Und wir haben gehandelt!

Die Stadtwerke produzieren in der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) seit Jahren umweltschonend und effizient Fernwärme und Strom. Dadurch wird ein Brennstoffausnutzungsgrad von ca.

85 % erzielt! Die Herkunft der Gesamtheit des durch uns angebotenen Stromes konnten wir nun jedoch für die Kunden noch umweltgerechter gestalten.

Deshalb verzichten wir künftig im Rahmen der Beschaffung zusätzlicher Strommengen vollständig auf Strom aus Öl-, Kohle- und Atomkraftwerken. OSTSEE-STROM besteht nun zu 60 % aus Strom, der durch die Nutzung erneuerbarer Energien, z.B. skandinavischer Wasserkraft, entsteht, und zu 40 % aus Elektrizität, die unter Nutzung von Erdgas als emissionsärmsten fossilen Brennstoff in

der eigenen GuD-Anlage erzeugt wird. Sowohl der TÜV Nord als auch das Öko-Institut Freiburg kontrollieren dabei streng alle Abläufe. OSTSEE-STROM ist seit Februar 2008 zertifiziert, hat also beurkundete Eigenschaften. Deren Einhaltung wird durch diese Institutionen regelmäßig geprüft.

Kostet der „neue“ OSTSEE-STROM die Kunden nun mehr? Nein, die aktuellen Preise bleiben bestehen!

Neue Verträge müssen nicht abgeschlossen werden, es sei denn, Sie sind noch nicht unser Kunde und möchten es gerne werden. Sie finden dazu dann auf den Seiten 6 und 7 Angebote und Entscheidungshilfen.

„OSTSEE-STROM“ beziehen schon 66.000 Kunden in Rostock und im Umland. Nun natürlich mit geänderter Zusammensetzung. Auch alle Privatkunden und Geschäftskunden mit einem Jahresverbrauch von bis zu 100.000 kWh erhalten automatisch unseren „neuen“ Strom.

Vernunft denkt blau.

Die Produktwerbung für unseren OSTSEE-STROM verbinden wir zukünftig mit einer emotionalen Farbe: Blau.





Uns liegt was an der Luft!



Auf ein Wort,

Herr Vorstandsvorsitzender ...



... dient diese außergewöhnliche Aktivität Ihres Unternehmens auf dem heimischen Strommarkt nur der Kundengewinnung oder steckt mehr dahinter?

Ja, das ist bekannt: Sobald jemand aktiv wird, muss er auch etwas im Schilde führen. Und wenn es um Umwelt und Stromerzeugung geht, wissen viele mitzureden ...

Tatsächlich steckt positives Denken und der Wille, etwas in Richtung der Wünsche unserer Kunden zu verändern, dahinter.

Für einen Energiedienstleister ist es schwierig, allen Erwartungen, die die unterschiedlichsten Gruppen – auch in der Politik – an ihn haben, gerecht zu werden. Selbst über den Preis, den Energie haben sollte, gehen die Meinungen auseinander. Erst recht darüber, wie und woraus sie am sinnvollsten und umweltschonendsten erzeugt werden sollte. Da ist es so manchem Aktivisten egal, ob der Preis nach Wegfall der Subventionierung, die wir für diese oder jene Erzeugungsmöglichkeit zahlen, überhaupt noch vermittelbar ist.

Wir haben uns für das Machbare entschieden und sagen dies auch laut. Mit voller Absicht reden wir von der „Vernunft“, die Wissen und Einsicht voraussetzt. Auf diese Weise möchten die Stadtwerke ihre Kunden überzeugen und gewinnen. Nicht mit plattem „Strom von uns für euch von hier“. Das reicht heutzutage nicht und das nimmt niemand als Grundlage unseres wirtschaftlichen Handelns ernst.

Natürlich möchten wir Kunden halten und auch neue gewinnen. Wir haben mit dem „neuen“ OSTSEE-STROM auch ein Produkt, das den Wünschen vieler entspricht, die etwas für die Umwelt tun wollen.

Ich denke, dass Energie bezahlbar sein muss. Und wenn wir mit unseren Leitgedanken Einsichten befördern, ist für uns alle vieles gewonnen!

Ihr Hans-Jörg Scheliga

Die Gründe dafür liegen für uns Küstenbewohner auf der Hand: BLAU ist der Himmel, ist die See. Die Farbe signalisiert uns Reinheit ohne Verschmutzungen. Viele Menschen freuen sich über einen Tag mit einem blauen und reinen Himmel und möchten dafür sorgen, dass dies so bleibt – und das wollen wir auch.

Und wir sagen: BLAU ist Vernunft; Einsicht in das Machbare beim Verfolgen eines Zieles.

Unsere Kunden erwarten Tag und Nacht preiswerten Strom – nicht nur, wenn die Sonne scheint oder der Wind weht. Wir

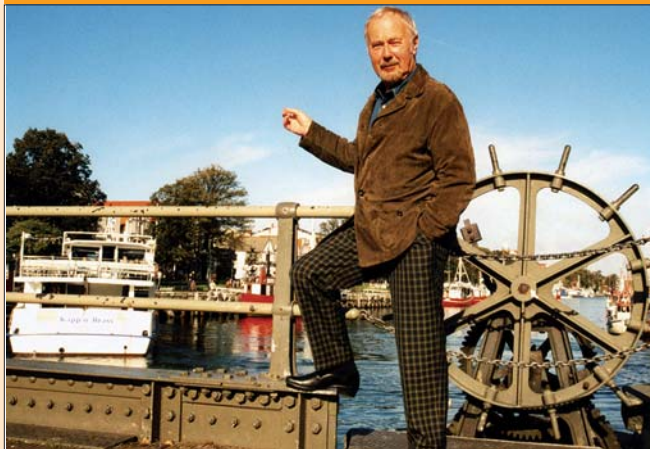
sind kühle Rechner und Einkäufer in ihrem Auftrag. Techniker, die wissen, dass Wunsch und bezahlbare Wirklichkeit oft weit auseinanderdriften; keine Energieromantiker. BLAU steht unserem Produkt OSTSEE-STROM gut zu Gesicht.

Als Werbepartner haben wir unseren langjährigen und treuen Kunden, die Bäckerei Sparre, gewinnen können. Wir meinen, das passt – so werden Sie bereits mit der Bäckertüte auf dem Küchentisch daran erinnert, dass dies für Sie ein schöner, ein strahlender und sauberer Tag werden kann.

Die Vorteile unseres Produkt-Mixes OSTSEE-STROM/Fernwärme /Erdgas für die Region und ihre Menschen auf einen Blick:

- aktiver Umweltschutz durch Verringerung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen
- Entlastung der Natur / Schonung fossiler Brennstoffreserven
- TÜV-zertifizierter OSTSEE-STROM
- bester Produktservice vor Ort
- preisgünstig
- zuverlässige Versorgung
- Arbeitsplatzsicherung in Rostock und Umgebung
- Ausschüttung von Gewinnen an die Stadt als Gesellschafter
- Wahrnehmung von Verantwortung als „Stadt“werke im Bereich freiwilliger Leistungen für das gesellschaftliche Leben in Stadt und Umland

Eine kleine OSTSEE-STROM - Geschichte



OSTSEE-STROM wurde als Marke bereits 1999 definiert, vor allem produziert in der am 1. November 1996 eingeweihten GuD-Anlage. Als erster Kunde warb der beliebte Entertainer Horst Köbber mit seinem Konterfei für das Produkt. Innerhalb kürzester Zeit wechselten Kunden in Scharen zu dem lokalen Anbieter – und blieben treu. Ebenfalls als erfolgreich erwies sich der Ableger OSTSEE-STROM REGIO, preislich speziell für die Region außerhalb der Hansestadt Rostock konzipiert.

Mit dem Markenprodukt gelang es dem Unternehmen, den Markt in der Hansestadt Rostock zu seinen Gunsten zu verändern und Marktführer zu werden.

Gegenwärtig hält das Unternehmen in der Stadt einen Marktanteil von 58 %, Tendenz steigend.

Frage: Wie können die Stadtwerke Strom anbieten, der nach ihren Aussagen aus regenerativen Energiequellen und aus Kraft-Wärmekopplung stammt. Erkennt man den denn, Strom kommt doch aus einem Gesamtnetz?

Wichtig ist, was messbar für die Umwelt und für den Geldbeutel getan wird!

Bernd Benick, Hauptabteilungsleiter Vertrieb, antwortet auf Kundenanfragen zum Thema „Uns liegt was an der Luft! Vernunft denkt blau“

weltschonenden GuD-Anlage und überprüft die Herkunft des Stromes aus skandinavischer Wasserkraft.



Frage: Ist denn jetzt der OSTSEE-STROM der beste Strom der Region?

Benick: Die Antwort liegt beim Kunden. Wir können lediglich auf unsere Vorzüge aufmerksam machen: Wir sind umweltfreundlich, lassen Sie nicht in Vorkasse gehen, sämtliche Hintergründe sind transparent, wir haben faire Preise und, wir sind ganz in Ihrer Nähe.

Benick: Eine direkte Stromversorgung mit regenerativem Strom ist aus physikalischen Gründen nur im Kleinen möglich. Der Strom nimmt immer den kürzesten Weg und lässt sich nicht gezielt an einzelne Abnehmer liefern oder in regenerativen oder Atomstrom teilen. Strom kommt tatsächlich aus der Dose und trägt a priori keine Bezeichnung und keinen Titel. Ein Verbraucher, der neben einem Kohlekraftwerk oder einem Atomkraftwerk wohnt, hat kaum die Möglichkeit, ganz direkt umweltfreundlich erzeugten Strom zu beziehen. Ein so genanntes Zertifikate-System ermöglicht es jedoch dem umweltbewussten Verbraucher, dafür Sorge zu tragen, dass „sein“ Strom umweltfreundlich und ressourcenschonend erzeugt wurde.

Frage: Wie funktioniert das? Was bewirken diese Zertifikate?

Benick: Strom aus erneuerbaren Energien wird bereits bei der Einspeisung ins Netz re-

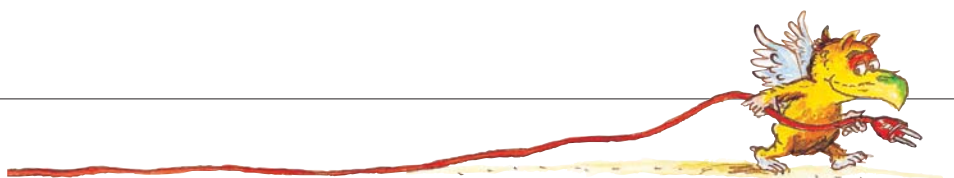
gistriert und ausgewiesen. Im Handel wird dann sauber der ökologische Nutzen von der physikalisch hergestellten Kilowattstunde Strom getrennt.

Und dieser virtuell abgetrennte ökologische Nutzen wird mittels Zertifikat europaweit vermarktet. Dies gilt übrigens für jeglichen angebotenen Strom, auch für den aus Wind und Sonne. Die Stadtwerke Rostock AG kaufen also Zertifikate mit einem Herkunftsnachweis des Stromes.

Der TÜV überwacht dabei sowohl die Stromerzeugung aus der um-



Das Netz der Erdgastankstellen in Mecklenburg-Vorpommern zählt seit dem 19.3.2008 25 Stationen - deutschlandweit sind es bereits 778. Landrat Thomas Leuchert (rechts) und Stadtwerke-Vorstand Oliver Brännich eröffneten eine neue Erdgastankstelle in Bargeshagen.



VERANSTALTUNGSTIPP

Ausstellung der Rostocker Amateurfotografin Barbara Trottnow im Haus der Stadtwerke: „Galionsfiguren und Windjammer“

Vom 05. Mai bis zum 20. Juni 2008 können Interessierte im Haus der Stadtwerke, Kröpeliner Straße 32 in Rostock, die Fotografien von Barbara Trottnow betrachten.



In der aktuellen Ausstellung zeigt die Amateurfotografin 25 großformatige Fotos, auf denen die Reize des alten Schnitzhandwerkes bei den Galionsfiguren und die Schönheit der Großsegler zur Darstellung kommen. Anliegen der Ausstellung ist es, die alte Tradition der Segelschiffahrt nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Information der Stadtwerke Rostock AG
Wichtige Rufnummern – ständig parat:



Stadtwerke Rostock AG

Info-Telefon:
0381 805-2000

Die Rufnummern der Störungsaufnahme entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Besuchen Sie uns im Haus der Stadtwerke
Kröpeliner Str. 32 18055 Rostock
Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr
Fax: 0381 805-2166
Internet-Adresse: www.swrag.de
e-mail-Adresse: Kundenzentrum@swrag.de

SPAR-TIPP Energieverbrauch und EU-Label

Kennen Sie den Stromverbrauch und die Effizienzklasse Ihrer Elektrogeräte?

Seit 1988 werden elektrische Haushaltsgeräte mit dem so genannten EU-Label gekennzeichnet. Dieses Label gibt Auskunft über den Energieverbrauch des Gerätes. Der Verbrauch wird dabei in 7 Energieeffizienzklassen eingeteilt, von A mit niedrigem Verbrauch bis G mit hohem Verbrauch. Bei Kühl- und Gefriergeräten gibt es noch die zwei zusätzlichen Klassen A+ und A++.

Deshalb: Energie-Sparer aufpassen!

Beim Neukauf eines Elektrogerätes unbedingt auf die Energieeffizienzklasse achten!

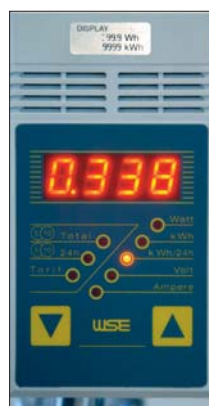


Eine Kühl-Gefrier-Kombi von der Klasse B verbraucht zum Beispiel 548 Kilowattstunden (kWh) im Jahr. Der Verbrauch eines ver-

gleichbaren Gerätes der Effizienzklasse A++ beträgt dagegen 208 kWh im Jahr. Mit dem Kauf einer Kombination der Energieeffizienzklasse A++ können jährliche Stromkosten in Höhe von rund 68,- € eingespart werden.

Wollen Sie wissen, wieviel Strom Ihre Elektrogeräte verbrauchen?

Wir stellen Ihnen kostenlos Strommessgeräte zur Verfügung!



Mit dem Strommessgerät können sie den Kilowattstundenverbrauch und die dafür anfallenden Kosten Ihrer Elektrogeräte

ermitteln, dazu wird das Gerät einfach zwischen der Steckdose und dem Verbraucher angeschlossen. Es ermöglicht Ihnen auch die Leerlaufverluste (Stand-By Betrieb) Ihrer Geräte festzustellen. Ein Elektrogerät mit einer Leistung von beispielsweise 10 Watt verbraucht im Stand-By Betrieb 87,6 kWh/Jahr und erhöht Ihre Jahresrechnung um rund 18,- €.

Der Eintritt in das Haus der Stadtwerke ist frei. Besuchen Sie Ihre Energieberater und die Ausstellungen in der Kröpeliner Straße 32 in Rostock, in der Zeit von montags bis freitags, 09:00 – 18:00 Uhr.

Haben Sie Fragen vorab?

Wir sind unter der Rufnummer 0381 805-2000 für Sie zu erreichen.

Unser Energieberatersteam freut sich auf Ihren Besuch.

Hinweise für Rollstuhlfahrer

Das Haus der Stadtwerke ist für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich. Ein Aufzug befindet sich rechterhand vom behindertengerechten Eingang von der Klosterkirche.



Rene Tiede

René Tiede ist Energieberater im Kundenzentrum der Stadtwerke Rostock AG seit Oktober 2001. Er bearbeitet Kundenanfragen hinsichtlich neuer und bestehender Verträge, der Abrechnung von Energielieferungen und Energieberatung zu verschiedenen Anwendungstechniken. Tiede ist Ansprechpartner für Stromanwendungen und Hausanschlüsse.

Moderne Design-Klimageräte im Haus der Stadtwerke

Unter dem Motto: „Bei uns bewahren Sie einen kühlen Kopf“ können sich Interessierte vom 21. April bis zum 06. Juni 2008 im Haus der Stadtwerke einen Überblick über hochmoderne Design-Klimageräte verschaffen.

Egal ob anhaltende Hitzewellen oder abrupter Temperaturabfall in der Übergangszeit – Sie können schon heute umweltbewusst auf die zunehmenden Auswirkungen der Klimaveränderung reagieren. Die ausgestellten Klimageräte im Haus der Stadtwerke sind mit neuester Invertertechnologie ausgestattet und ermöglichen dadurch einen besonders effizienten und energiesparenden Betrieb.



+++ Fragen Sie in unserem Kundenzentrum, dem Haus der Stadtwerke oder im Kundenbüro in Marienehe nach unseren Strommessgeräten +++

Uns liegt was an der Luft!

Themenwoche der Stadtwerke Rostock AG

Im Haus der Stadtwerke findet vom 21. bis zum 25. April 2008 eine Themenwoche unter dem Motto statt:

Vernunft denkt Blau.

Begleitend zu den täglichen Vorträgen (sh. Übersicht) ist zusätzlich vieles zum Thema in der Ausstellung des Hauses der Stadtwerke zu sehen.

Jeder Thementag steht unter einem gesonderten Motto. Es wird täglich von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr ein Vortrag angeboten. Wir laden herzlich dazu ein!

(Um eine Voranmeldung bei Gruppen bzw. Schulklassen wird gebeten.) Tel. 0381 805-2000



Veranstaltungen zur Themenwoche im HdS 21.–25. April

Montag, 21. April

Erdgas und Solar

(Vortrag: Energieberater Stefan Schmidt)

Dienstag, 22. April

Umweltschonende Strom- und Wärmeproduktion im Heizkraftwerk Marienehe

(Vortrag: Kraftwerksleiter Ralf Görs)

Mittwoch, 23. April

Regenerative Energien

(Vortrag: Mitarbeiter der Fa. Junkers)

Donnerstag, 24. April

Energiesparende Haushaltsgeräte

(Vortrag: Energieberaterin Kerstin Hinz)

Freitag, 25. April

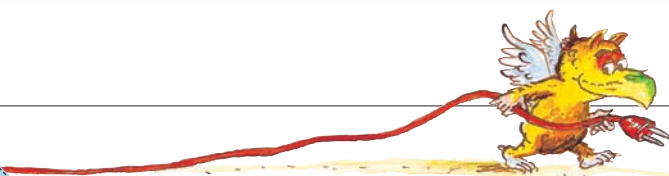
Energiespartipps

(Vortrag: Energiesparexperte Andreas Voth)



Coupon

Bei Abgabe dieses Coupons im Haus der Stadtwerke während der Themenwoche erhalten Sie eine Überraschung.



AKTION 15,- € Startguthaben

Mit Beginn der Themenwoche startet gleichzeitig die Aktion „15-Euro-Startguthaben“. Diese 15,- Euro werden Ihnen verrechnet, wenn sie bis zum 31.5.2008 einen OSTSEE-STROM-Auftrag im Haus der Stadtwerke abgeben.

OSTSEE-STROM ist einfach günstig – eine vernünftige Entscheidung und ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz!

Unser Angebot:

► OSTSEE-STROM zu fairen Preisen – für Einwohner der Hansestadt Rostock

kWh/Jahr	Grundpreis Netto	(EUR/Monat) Brutto*	Arbeitspreis Netto	(Cent/kWh) Brutto*
bis 3.675	3,13	3,72	16,85	20,05
über 3.675				
bis 10.000	4,23	5,03	16,49	19,62

► OSTSEE-STROM REGIO zu fairen Preisen – für Menschen, die im Umland Rostocks wohnen

kWh/Jahr	Grundpreis Netto	(EUR/Monat) Brutto*	Arbeitspreis Netto	(Cent/kWh) Brutto*
bis 6.000	4,58	5,45	17,55	20,88
über 6.000				
bis 10.000	7,68	9,14	16,93	20,15

Besuchen Sie uns doch einfach in den nächsten Tagen.

Persönliche Beratung vor Ort in unserem Kundenzentrum im „Haus der Stadtwerke“, Kröpeliner Straße, und zusätzlich in Ihrem Einkaufscenter ist garantiert!

24.04.-26.04.2008 Stadtwerke-Stand im „Warnow-Park“, Rostock Lütten-Klein

15.05.-17.05.2008 Stadtwerke-Stand in der „Reuterpassage“, Rostock-Reutershagen

22. – 24.05.2008 Stadtwerke-Stand im „Hansecenter“, Rostock-Bentwisch

Gern senden wir Ihnen die notwendigen Unterlagen auch zu.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter 0381 805 2000 oder www.swrag.de.

+++ Aktion 15,- € Startguthaben bis 31.5.2008 +++

Effektiver durch KOMMUNALEFFIZIENZ

Gemeinsame Veranstaltung der Rostocker Stadtwerke AG mit Kommunen des Umlandes



Die Bürgermeister
lauschen den
Ausführungen

34 Bürgermeister und Amtsverwaltungen aus der Region waren kürzlich zur Auftaktveranstaltung „Kommunaleffizienz“ in den „EnergieTreff“ der Stadtwerke Rostock AG eingeladen.

Hintergrund sind u.a. Forderungen der Bundesregierung, die Auswirkungen auf alle kommunalen Verwaltungen hinsichtlich ihres lokalen Energiemanagements haben. Dazu gehören z.B. die ab 1.6. 2009 zwingend vorgeschriebenen Energieausweise für Nichtwohngebäude, ob nun Schule, Kindergarten oder andere öffentliche Gebäude.

Daneben sind die Reduzierung von CO₂ und notwendige Kosteneinsparungen Themen, die alle Kommunen betreffen. Eine höhere Effizienz in den Gebäuden der öffentlichen Verwaltungen ist angestrebt.

Hier nun kommt die Stadtwerke Rostock AG mit Ihrem Denk- und Partnerschaftsangebot an die Kommunen ins Spiel. Vorgeschlagen ist ein Aktionspaket, das die Bewertung der bestehenden Heizungsanlagen und der angeschlossenen Verteilungssysteme beinhaltet, aber auch die Verbräuche an Heizung und Warmwasser überprüft. In der abschließenden Ergebnisanalyse werden Vorschläge für notwendige nachfolgende Maßnahmen sowie weiterführende Amortisationsbetrachtungen unterbreitet. Darin werden sowohl Möglichkeiten von Effizienzmaßnahmen mit einfachen finanziellen Mitteln als auch Investitionen mit dem Ziel optimaler Energieausnutzung aufgezeigt. Auf dieser Grundlage könnten dann die gesetzlich geforderten Energieausweise erstellt werden.

Oliver Brännich, Vorstand der Stadtwerke, reichte den Kommunen symbolisch die Hand. Das Unternehmen sieht sich als Partner für die Kommunen und will Unterstützung geben.

Gleiches gilt für Angebote und Informationen von Mitarbeitern der Stadtwerke zur Senkung von Stromkosten bei Beleuchtungsanlagen, aber auch, wenn gewünscht, Hilfe bei der Erfassung der Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignal-Anlagen für die Bewertung des kommunalen Vermögens lt. Neuem Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR).

„Das Thema ‚Energieeffizienz‘ betrifft alle Kommunen. Deshalb ist es hilfreich, wenn die Stadtwerke Rostock AG solche Veranstaltungen initiiert und Vorschläge für Optimierungsmaßnahmen unterbreitet.“
Rainer Karl, Bürgermeister Ostseebad Kühlungsborn



Auf dem Wege von der Autobahn A 20 nach Bad Doberan rauscht man schnell an dem guten Dutzend Häuser vorbei, die sich malerisch am Rande des Hütter Wohldes gruppieren. Bemerkenswerte Ereignisse geben dem rund 800 Jahre alten Dörfchen durchaus ein eigenes Gesicht.

Ivendorf

Schon im Jahre 1192 taucht die damals wendische Siedlung noch unter dem Namen Domastiz erstmals auf. Dass bereits rund dreitausend Jahre zuvor das Leben hier in kultureller Blüte stand, erzählen uns die Vielzahl der Hügelgrabanlagen, die bis in unsere Tage rund um Ivendorf und Hohenfelde zu finden sind. Eine davon, der Silberberg, südwestlich des Ortes gelegen, ist einer alten Legende nach auch der verwunschene Schatzort.

Ivendorf erscheint im Jahre 1307 dann erstmals unter seinem heutigen Namen, der uns daran erinnert, dass der Eibenbaum, das nordische Ebenholz, hier in den Wäldern einst häufig vertreten war. Das Dorf bestand zu jener Zeit aus siebzehn Hufen, was darauf schließen lässt, dass hier ebenso viele Bauernstellen anzutreffen waren. Am Ende des 16. Jahrhunderts hinterlässt auch hier die Hexenverfolgung, das finsterste Kapitel des ausgehenden Mittelalters, seine Spuren. So berichten uns alte Niedergerichtsakten, dass vor den Toren Rostocks am 7. August 1584 die zuvor in Ivendorf in Diensten stehende Dorothea Bremers als Hexe verbrannt ward. Während der peinlichen Befragung, spricht Folter, hatte sie eingestanden von ihrer Nachbarin Tiltsche Schomakers das Zaubern erlernt zu haben und in Ivendorf auch einige Stücke Rindvieh umgebracht zu haben. Bereits einen guten Monat später, am 18. September brannte vor Rostocks Toren wieder eine Ivendorferin. Sie hatte „freiwillig“ gestanden auf dem Blocksberg in der Nähe des Dorfes zusammen mit 900 weiteren „Weibern und Kerls“ unbekleidet mit ihrem Teufel „Urban“ getanzt zu haben, wie die Ivendorfer tanzten.

Der Historiker Ludwig Krause hält vor rund hundert Jahren auch so manche Sage fest, die ihm Dorfbewohner berichtet hatten. So von den drei weißen Jungfrauen am Krenzweg in der Ivendorfer Forst. Hier am Rande des einstigen Handelsweges zwischen Parkentin und Kröpelin, in den Wäldungen, sollen sie des Nachts gesessen haben und ihren in die Irre führenden Schabernack mit verspäteten Reisenden getrieben haben. In der Karfreitagsnacht konnte einem an gleicher Stelle ein schwarzer Hund begegnen, der einem Hilfe beim Heben einer goldenen Wiege sein sollte. All diese Überlieferungen haben sicher auch ihre Wurzeln in den umliegenden Hügelgrabanlagen, in die das ungebildete Volk jener Zeit ihre Mystik hinein interpretierte. Von



fürstlichen Begebenheiten in diesem Landstrich erfahren wir am Ende des 19. Jahrhunderts. Im Jahre 1895 begegnen uns hier, in der Ivendorfer Forst Handwerker aus Norwegen die im Auftrage des Herzogs Adolf Friedrich, dem jüngeren Bruder des regierenden Großherzogs Friedrich Franz III., ein hölzernes Jagdhaus, ganz im norwegischen Blockhausstil errichten. In seinem ungewöhnlichen Namen „Ivensaeter“ ist das norwegische Wort für „Alm“ mit dem „Eibenbaum“ verknüpft. Oft weilte der Herzog hier, um seinem Jagdvergnügen nachzugehen. Waren doch gerade die hiesigen Rotwildbestände weithin berühmt und viele Hirschtrophäen erhielten hohe Preise auf Ausstellungen.



Für die Wanderer aus der Umgebung war vor dem Ersten Weltkrieg „Onkel Lüders“ oft aufgesuchtes Wanderziel. Ab 1886 lebte hier Max Lüders als Revierförster für die Reviere Ivendorf, Bollbrücke und Hütter Wohld. Er galt als sehr leutselig und hatte selbst sein Vergnügen dabei, einkehrende Wanderer mit einer Vielzahl von Geschichten und Jägerlatein zu unterhalten. □

Wilfried Steinmüller



Bäckerei Sparre – Partner der Stadtwerke Rostock AG

Ein
traditions-
reiches
Rostocker
Unternehmen

Sabrina Rohrlapper
(rechts), geborene
Sparre, arbeitet als
Assistentin
der Geschäftsführung



Nur einen Steinwurf von der Sparre-Filiale im Doberaner Hof entfernt, erwarb Otto Sparre 1930 im Friedhofs-weg seine Bäckerei. Das berichtet die Ur-Enkelin Sabrina Rohrlapper, nun ebenfalls im Familienunternehmen tätig.



Großvater Wolfgang Sparre hatte die Bäcker-tradition mit

der Geschäftsübernahme 1960 weitergeführt und hochgehalten. Auch dessen Söhne Thomas und Michael wurden letztlich Bäckermeister. Als Wolfgang Sparre 1995 in den verdienten Ruhestand ging, vereinten die beiden Söhne die Geschäfte zu einem gemeinsamen Unternehmen.

Inzwischen können die Sparres stolz auf 20 Filialen, davon eine in Bad Doberan, mit rund 150 Mitarbeitern verwei-

sen. Vielerlei Brot- und Brötchensorten, und für die Süßmäuler natürlich auch leckere Kuchen und Torten, werden angeboten. Dass da mehr als „kleine Brötchen“ gebacken werden, soll nur eine Zahl verdeutlichen: Täglich verlassen mehr als 23.000 Brötchen die Öfen der Backstube! Das bodenständige Familienunternehmen legt Wert auf die Feststellung, dass z.B. sämtliche Brotsorten mit hauseigenem Natursauerteig gebacken werden und die Mehle aus mecklenburg-vorpommerschen Mühlen (Jarmen und Knull) kommen. Da liegt es auf der Hand, dass mit den Rostocker Stadtwerken ein hiesiger Energielieferant gebunden worden ist. Denn trotz aller traditionsverbundener Fertigungsmethoden – will man heute in der heiß umkämpften Branche konkurrenzfähig bleiben, braucht es auch modernste Geräte. Diese wiederum brauchen Strom, viel Strom!

Mit der eingangs genannten Filiale im

Doberaner Hof hat es noch seine eigene Bewandnis. Das ist nämlich Sparres „Azubi-Filiale“. Übrigens werden gegenwärtig 16 junge Leute im Unternehmen ausgebildet, gern können sich weitere Interessenten zur Ausbildung als Bäcker oder Verkäuferin bewerben, wie uns Frau Rohrlapper versicherte.

Wenn in diesen Tagen der Doberaner Hof sein 15-jähriges Jubiläum feiert, ist auch die Bäckerei Sparre dabei. Ca. 1,0 Mio. Brötchentüten wurden vom Geschäftspartner Stadtwerke mit werbewirksamem Aufdruck für eine gemeinsame Aktion produziert. Geben und Nehmen gehört eben auch zu intakten wirtschaftlichen Beziehungen. □

R&S



*Hat sich bereits mit einem Demo beim Wettbewerb beworben:
Gitarrist Gregor Harms.*

Nutze die Chance, bringe Deinen eigenen Song auf eine CD!

Im letzten InBöter berichteten wir von dem Songwettbewerb „Träum den Rock’n’ Roll Traum“ des Warnemünder Plattenlabels COAST. In dieser Ausgabe stellen wir einen der ersten Bewerber vor und hoffen, noch weitere Musiker zur Teilnahme motivieren zu können, damit sie es auf eine CD und eine große Bühne schaffen.

Gregor Harms ist 26 Jahre alt und Gitarrist. Er spielt überwiegend in befreundeten Bands aushilfsweise mit, fühlte sich aber durch den Wettbewerb angestachelt, auch mal etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. „Hier teilzunehmen sehe ich als Chance, um mich selbst ein bisschen weiter zu entwickeln. Gitarre spielen ist eigentlich nur ein Hobby“, so der junge Mann. Dass Musik seine große Leidenschaft ist, beweist nicht nur die Tatsache, dass er schon mal in einem Plattenladen gearbeitet hat, sondern auch sein kreativer Umgang mit dem vorgelegten Text des Wettbewerbs. Gregor hat seinen ganz eigenen Song aus dieser Collage gemacht und auch den Text noch weiter verändert. An dieser Stelle soll natürlich nicht zu viel verraten werden, denn auch andere kreative Köpfe können sich immer noch bis Mitte Mai an diesem Song austoben und es mit einer professionellen Aufnahme auf den Sampler schaffen.

Auch beim Sammeln weiterer Songs für den Sampler geht es voran. Die Organisatoren haben schon einige lokale Bands dazu bewegen können, Coverversionen von Songs beizusteuern. Natürlich kommen alle diese Songs in dem Text des Rock ’n’ Roll Traums vor. So werden also „kleinere“ Interpreten die Songs der ganz Großen, wie z.B. Joni Mitchell, einspielen.

Als ultimative Präsentationsfläche hat der Gewinner neben der Studioaufnahme übrigens einen Auftritt auf der Warnemünder Woche am 9. Juli in Aussicht. Dieses Jahr steht das dort organisierte Open-Air „Rauch auf dem Wasser“ nämlich ganz im Zeichen des Songwettbewerbs. Sicherlich wäre es nicht nur für Gregor ein „Rock’n’ Roll Traum“, dort auf der Bühne zu stehen und den fertigen Sampler mit dem eigenen Song zu promoten. Also liebe Künstler, macht Gregor Konkurrenz, nehmt fix ein Demo auf und sendet es bis zum 15. Mai via CD oder MC an:

COAST T.M.P.
Text- und Musikproduktion
Am Leuchtturm 4
18119 Rostock

■ Gesine Schuer



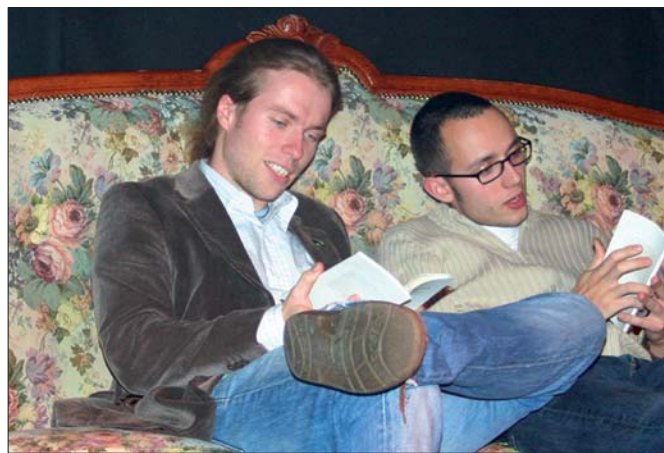
PROSANOVA feiert in diesem das fünfjährige Bestehen auf den Brettern, die – auch in Rostock – die Welt bedeuten. Die Stadtwerke Rostock AG begrüßt das Engagement für junge Literatur und unterstützt das Event im Jubiläumsjahr.



Am Anfang, im Jahr 2003, stand nur die Idee, eine Art Lesebühne nach Berliner Vorbild in Rostock zu initiieren. Die Gründerinnen Katharina Leppin und Katinka Frieze, damals noch Praktikanten im Literaturhaus Rostock, hatten ein Konzept von einer Veranstaltung, die junge Leute für Literatur interessiert: es sollte ein unterhaltsamer Abend in gemütlicher Atmosphäre werden, im Anschluss sollten die Gäste noch verweilen und bei tanzbarer Musik einen rundum ansprechenden Abend genießen. Es war der Versuch, Kultur und Szene zu verbinden. Der landete gleich bei der ersten Veranstaltung mit 400 interessierten Gästen einen überraschenden Erfolg.

PROSANOVA – die Literaturshow mit Poeten, Performern und potentiellen Dichter- fürsten

PROSANOVA – der Name ist Programm: die Literaturshow bringt zweimal im Jahr neue Literatur aus Rostock und Umgebung auf die Bühne.



Impressionen aus der letzten Prosanova-Nacht

PROSANOVA hat sich inzwischen vom Insider-Tip zu einer angesagten Kulturveranstaltung für poesiempfindliche 16- bis 60-Jährige etabliert. Viele Autorinnen und Autoren machten bei PROSANOVA ihre ersten Bühnenversuche. Nicht wenige sind ein ganzes

Stück gewachsen, bühnensicher geworden und treten inzwischen auch in Berlin oder anderen Kulturmetropolen auf.

PROSANOVA wird von jungen Mitarbeitern des Literaturhauses Rostock organisiert und findet



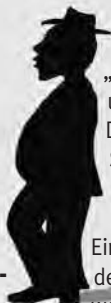
am 26. April 2008 im Mau-Club im Rostocker Stadthafen statt. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Literaturprogramm mit frischen, nicht frommen, aber fröhlichen Texten. Die Poeten Klavki (Kiel), Marcel Hintze (Berlin), Arne Hirsemann (Paderborn) und Jens Lippert (Rostock) haben sich bereits angekündigt. Auch auf den Auftritt des Spontan-Chors „Die Rostocker Schreimöven“ darf man gespannt sein. Die Moderation übernimmt der Bühnenkünstler Stephan Langhans (Berlin), der das Publikum immer wieder mit seiner unkonventionellen Art überrascht. Im Anschluss an die Literaturshow legt DJ Testbildtester seine Platten mit Diskosound der 60-er, 70-er und 80-er Jahre auf. 

PROSANOVA – Vol. 9
DIE LITERATURSHOW
Samstag, 26. April 2008
MAU-Club Rostock,
Warnowufer 56, 18057 Rostock
Einlass: 20.00 Uhr
Beginn: 21.00 Uhr

Kinderspiele für Draußen


Haben wir wieder zu oft vor dem Fernseher oder PC gesessen? Dann nichts wie raus mit Kind und Kegel an die frische Luft. Es muss ja nicht der schrecklich langweilige Sonntagsspaziergang sein.

Wollen wir gemeinsam frühjahrmüde Eltern und Großeltern richtig auf Trab bringen? Kennt Ihr Kind die Geschichte vom „Schwarzen Mann“? Zum Glück müssen Eure Erziehungsberechtigten nicht mehr vor dieser finsternen Gestalt warnen, die angeblich in dunklen Kellerecken lauerte und ungezogenen Kin-



dern Manieren beibringt. Kein Wunder, dass man schon bei dem Gedanken an den „Schwarzen Mann“ eine Gänsehaut bekam und die Beine in die Hand nahm. Das Laufspiel „**Wer fürchtet sich vor dem Schwarzen Mann?**“ brachte dereinst tüchtig Bewegung in eine Spielgruppe. Lange genug geredet, jetzt geht's los! Ein abgestecktes Spielfeld wird gebraucht. An dessen entgegengesetzten Enden wird jeweils ein „Freimal“ angegeben. Ein Spieler, „Schwarzer Mann“ genannt, stellt sich an das eine Freimal, während sich die übrigen Spieler an dem anderen aufstellen. Jener verlässt nun seinen Platz mit der Frage: „Wer fürchtet sich vor dem Schwarzen Mann?“ und seine Mitspieler entgegen: „Niemand!“ und versuchen nun im schnellen Lauf das entgegenge-

setzte Freimal zu erreichen. Der „Schwarze Mann“ bemüht sich dabei, einen oder sogar mehrere Fliehende mit der flachen Hand einmal oder nach Absprache auch dreimal zu schlagen. Er darf sich dabei jedoch nicht umwenden oder zurücklaufen! Jeder Angeschlagene wird nun ebenfalls zum „schwarzen Mann“. Alle „Schwarzen Männer“ fassen sich beim nächsten Spiel an die Hände und versuchen weitere Fliehende einzufangen. Wer die Seitenlinie übertritt, gilt als gefangen. Der letzte Gefangene ist der Sieger und beginnt das Spiel von neuem.

Es soll übrigens auch Damen und Herren über 50 noch Spaß machen, sich in geselliger Runde an uralte Spiele nicht nur zu erinnern, sondern es auch mal wieder auszuprobieren. 

Anita Sawitzki

Rostock Digital garantiert „Gute Unterhaltung!“

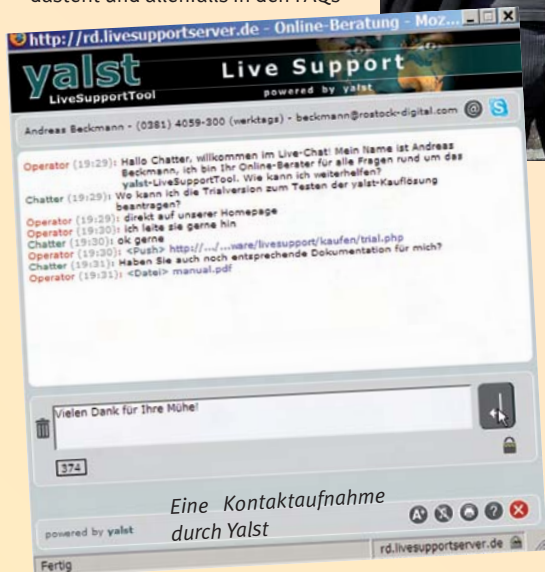
„Wir hier“ präsentiert Rostocker Firmen, die mit einer guten Geschäftsidee in die Selbstständigkeit gestartet sind und damit Arbeitsplätze geschaffen haben. Wir wollen Mut machen und zeigen, was möglich ist. Vielleicht können wir den einen oder anderen Schubs geben, eine Existenzgründung aus Arbeitslosigkeit zu wagen oder anderen kleinen Unternehmen (Durchhalte-)Mut machen.

Von wegen, das Internet ist unpersönlich! Eine kleine Rostocker Firma beweist das Gegenteil und sorgt dabei im wahrsten Sinne des Wortes für gute Unterhaltung.

YALST heißt das Produkt aus der Ideen- und Softwareschmiede rostock-digital GbR. Es ermöglicht Unternehmen, ihre Kunden via Chat (Unterhaltung) zu betreuen und zu beraten. Nichts mehr also mit dem unpersönlichen Internet, bei dem man mit seinen Problemen allein dasteht und allenfalls in den FAQs



Das Team von Rostock-Digital



(Sammlung der häufig gestellten Fragen und Antworten) nach einer Lösung suchen kann. Hier werden richtige Gespräche in Echtzeit geführt, ganz wie im Laden um die Ecke. Das Ganze ist, zumindest für den Nutzer, kein großer Zauber: Notwendig - eine Internetverbindung, ein Computer mit Internetprogramm, dann auf die entsprechende Seite gehen und auf den Chat-Button klicken. Die Unterhaltung kann beginnen. Der Operator, wie der Betreuer auf Unternehm-

mensseite heißt, liest die Frage und antwortet. YALST ist übrigens die Abkürzung für das ironisch gemeinte „yet another live supporting tool“ (noch ein Live-Beratungswerkzeug). Nach-

dem der deutschsprachige Markt erfolgreich bearbeitet wird, soll es jetzt in die weite Welt hinausgehen. Ein Software-Anbieter muss dafür nicht mal groß vor die Tür. „Wir verkaufen direkt über das Internet“, erklärt Dr. Andreas Beckmann, einer der drei Gründer des Unternehmens. „Der Kunde lädt sich YALST einfach aus dem Netz herunter, und dann kann's schon losgehen“, so Beckmann weiter. Interessant ist die Beratungssoftware im Grunde für jedes Unternehmen. Große Namen, wie Globe-

trotter oder die GE Money Bank arbeiten bereits damit.

Regional bekannt wurde das seit 2001 existierende Unternehmen rostock-digital mit der gleichnamigen Internetplattform. „Ein Rostock-Portal gab es damals noch nicht, und auch heute gibt es im Grunde keine Konkurrenz“, berichtet Dr. André Schneider, ebenfalls Gründer des Unternehmens. Unter www.rostock-digital.de findet man so ziemlich alles, was es an Links zu Rostock gibt - vom Kinoprogramm bis zum Wetter. Und auch einen Onlineshop betreibt das Unternehmen damit. Besonders gut geht hier übrigens unser Doppelkümme! – und zwar weit über die Stadtgrenzen hinaus. Waren es anfangs zirka 1.500 Links rund um die Hansestadt, hat sich diese Zahl inzwischen fast verdoppelt. Zirka 1.000 Besucher zählt die Seite täglich. Übrigens – ein spezieller InBöter-Tipp: Wohl einige Hundert Fotografien des InBöter-Fotografen

Joachim Kloock finden sich auf der genannten Website.

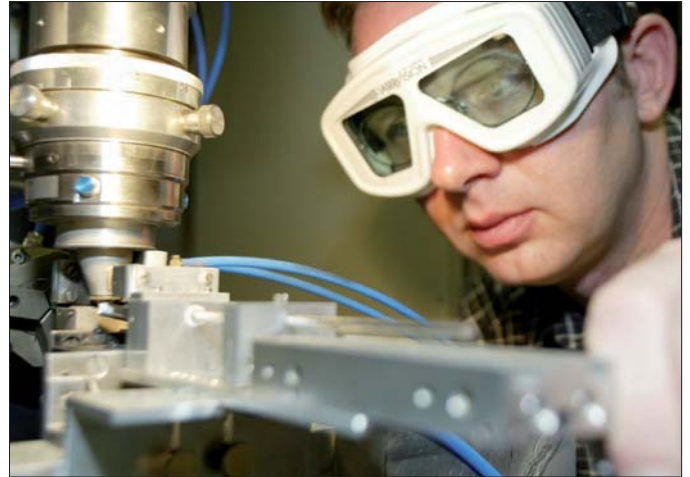
Wer glaubt, hinter so vielen Bites und Bytes würden Informatiker stecken, unterschätzt die Vielseitigkeit der Menschen. Promoviert haben nämlich alle drei Gründer Beckmann, Schneider und Markus Jasinski auf dem eher entfernt liegenden Fachgebiet der Chemie. Die Begeisterung für Computer, teilweise schon seit Kindertagen, machte das Selbststudium nicht allzu schwer. Der Erfolg gab und gibt ihnen Recht. So gab es 2001 im Rahmen des StartUp-Gründertwettbewerbs von den Sparkassen, dem „Stern“ sowie von der Unternehmensberatung McKinsey den ersten Platz. Seitdem hat rostock-digital nicht nur das Portal, sondern auch das IT-Dienstleistungsspektrum ausgebaut und entwickelt neben internet-basierter Software auch Internetseiten. □

Anke Kanziora





Die Lange Nacht des Wissens lädt ein zum Gucken und Staunen



Die Lange Nacht des Wissens – Wer hat Tycho Brahe ermordet?

War es Johannes Kepler? Gelüftet wird das Geheimnis am Donnerstag, den 24. April, wenn die Lange Nacht des Wissens in Rostock wieder Tür und Tor öffnet.

Bereits zum fünften Mal gehen dann Erwachsene, Jugendliche und Kinder auf Entdeckungstour durch die Wissenschaftslandschaft der Hansestadt. Vertreten sind nahezu alle Bereiche von Medizin bis Nanotechnologie. Mit Präsentationen, Vorträgen, Führungen oder an Schauobjekten kann sich der Interessierte in neue und aufregende Welten tragen lassen. Jährlich 5.000 bis 8.000 Besucher zieht die auch außerhalb der Stadtgrenzen bekannte und beliebte Veranstaltung seit nunmehr fünf Jahren an. Jetzt zum ersten Mal mit dabei sind die Stadtwerke Rostock. „Das hat uns besonders gefreut, weil wir auch technische Themen verstärkt ansprechen wollen“, betont Dr. Robert Uhde, Geschäftsführer vom Veranstalter sphinx ET. So zeigen die Stadtwerke bei einem Rundgang, wie sich mit einem Kraftwärmekopplungsheizwerk umweltschonend und sparsam Energie gewinnen lässt. Im Jahr der Mathematik liegt der Schwerpunkt der Wissensnacht auch bei Zahlen und Formeln. So wird das Osterfest mathematisch berechnet, damit niemand mehr überrascht sein muss, wenn sich Meister Lampe so früh anmeldet, wie in diesem Jahr. Dass selbst die Musik nicht ohne Mathematik auskommt, zeigt Prof. Dr. H. Möller vom Institut für Musik mit Tom Johnson's Rational Melodies. Spannend und aufschlussreich präsentieren sich aber auch die anderen zahlreichen Wissensgebiete. So veranstalten Jurastudenten einen Schauprozess, die Unibibliothek zeigt das drittgrößte Buch der Welt und das Elektronenmikroskopische Zentrum (EMZ) im Institut für Pathologie ermittelt ganz wissenschaftlich in der Mordsache Brahe.

Um die Anfahrt zu den zahlreichen Stationen muss sich niemand Gedanken machen. Die Busse der RSAG bringen die Gäste überall hin und zurück. Tickets gibt's übrigens direkt in der Agentur sphinx ET, Wollenweberstraße 62, aber auch in den Kundenzentren der RSAG und im Printzentrum. Los geht's übrigens offiziell um 19 Uhr mit Reden des HMT-Rektors, Prof. Christfried Göckeritz, des Bildungsministers, Henry Tesch, des Rektors der Universität Rostock, Prof. Dr. Thomas Strothotte sowie von Rostocks Oberbürgermeister, Roland Methling. Die Kleinen können ihren großen Wissenshunger schon ab 18 Uhr stillen. Dann heißt es nämlich in der HMT „Pippeloentje und das wunderbare Wissen“. Nach dem Ende um 23 Uhr ist die Lange Nacht des Wissens übrigens noch lange nicht beendet. So viel Wissen muss schließlich gefeiert werden und zwar auf der „After Science Show“ im Moya.



Die GuD-Anlage, ein Arbeitsplatz mit wissenschaftlichem Anspruch

Wie passen die Stadtwerke in die „Lange Nacht des Wissens“?

Der InBöter fragte Ralf Goers, Kraftwerksleiter der Stadtwerke Rostock AG

InBöter: In der GuD-Anlage finden sich doch eher Techniker im Blau- und mit Helm. Wie passt das zur Rostocker Langen Nacht des Wissens?

Goers: Es war schon eine überlegte Entscheidung, uns zu beteiligen. Bekanntlich arbeitet die Anlage mit einem Brennstoffausnutzungsgrad von 85 %, der CO₂-Ausstoß ist erheblich niedriger als bei herkömmlichen Anlagen. Die Strom-Wärme-Kopplung bewirkt, dass bei uns die Abwärme der Stromerzeugung nicht durch den Schornstein in die Luft geblasen wird, sondern die Rostocker Wohnungen beheizt. Dies alles erfolgt absolut versorgungssicher, jederzeit, unabhängig vom Wetter. Glauben Sie mir, das hat viel mit Denken, Rechnen, Computerkenntnis und modernster Technik, mit „praktizierter Wissenschaft“ – wenn auch im Blaumann - zu tun.

InBöter: Also Strom und Wärme zum Anfassen?

Goers: Auf jeden Fall zum Gucken und Staunen. Wann sonst besteht schon einmal die Möglichkeit, so nah an diese Prozesse heranzukommen. Unsere Mitarbeiter sind gut darauf vorbereitet, unseren Kunden vor Ort zu zeigen, woher ihr Strom, ihre Wärme kommen. Wenn wir immer wieder mit Kundennähe werben, dann gehört dies auch dazu. Wir lassen uns gern in die Karten schauen und freuen uns auf unsere Gäste.

Gehlsdorf (2)



Heute setzen wir den im letzten InBöter begonnenen Rundgang durch das alte Gehlsdorf mit Motiven aus dem Bildarchiv von Gerhard Weber fort.

Das auf Bild 1 abgelichtete Gebäude ist auch heute noch an der Ecke Fährstraße/Ecke Amtstraße (früher Elisabethstraße) zu sehen. Es ist die Medizinal-Drogerie von Arthur Hamann, entstanden vor 1915. Diese Drogerie gab es viele Jahrzehnte, erst in den 1990er Jahren wurde das Geschäft aufgegeben. Bild 2 gestattet einen Blick in die damalige Johann-Albrecht-Straße, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Drostenstraße umbenannt wurde. Schon zur Kaiserzeit waren die hier abgebildeten, meist zweigeschossigen villenartigen Gebäude typisch für den Straßenzug und eigentlich für den ganzen Ort. Gehlsdorf war somit nicht nur Ausflugsziel, sondern auch Wohnort für Liebhaber ruhiger und komfortabler Wohnlagen. Diesen Charakter hat Gehlsdorf bis heute behalten. Ein ganz anderes und älteres Gebäude wird durch Bild 3 aus dem Jahr 1909 präsentiert. Es handelt sich dabei um eine Häuslerei, von denen es laut Gehlsdorf-

fer Adressbuch von 1911 insgesamt 144 gab. Derartige Häuslereien waren bäuerliche Grundstücke mit einem einfachen Haus oder Katen, zwar mit Garten-, aber geringer Acker- und Wiesenfläche. An Nutztieren wurden meist eine Kuh oder eine Ziege gehalten. Die Domanalämter Mecklenburgs – Gehlsdorf gehörte zum Domanalamt Toitenwinkel – richteten im 19. Jahrhundert verstärkt Häuslereien ein, um auf dem Lande den Wohnungsbedarf zu decken. Das abgebildete Haus stand einst in der heutigen Drostenstraße und soll nach Zeitzeugenberichten Anfang der 1970er Jahre abgebrannt sein. Auch Bild 4 weist auf Gehlsdorfs ländliche Vergangenheit hin. Vom Haustyp kann man das abgebildete Gebäude den niedersächsischen Querdielehäusern zuordnen. Alle Eingänge führen von der Traufseite ins Innere. Hier waren unter einem Dach Wohnräume, Küche, Diele und Stall vereinigt, den Dachraum nutzte man als Scheune. Als Gehlsdorf sich vor 100 Jahren zum Villenort entwickelte, wurden alte Bauernhäuser wie dieses oft einfach abgerissen. □

Text: H.-W. Bohl

Bilder: Archiv Gerhard Weber





Der SV Breitling und seine Drachenbootsparte

Drachenbootsport ist weit mehr als „nur“ ein Zuschauermagnet, er bringt wie kein anderer Sport Menschen zusammen, die durch Willen, Leidenschaft und ein gewisses Wir-Gefühl vereint werden. Unter dem Leitspruch „Sport – verbindet Menschen“ versucht der SV Breitling mit seinem Sportangebot im Besonderen den Kinder-, Jugend- und Breitensport zu fördern, um genau dieses einzigartige Gefühl zu vermitteln.

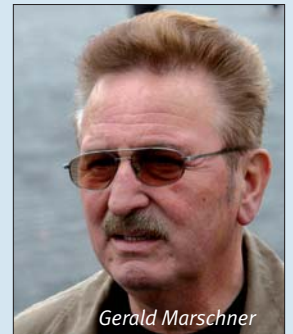
Bereits seit über 37 Jahre herrscht aktives Sporttreiben im Sportverein Breitling e. V. Sein Ursprung liegt als Sektion „Kanurennsport“ in der BSG Schifffahrt und Hafen Rostock. Oft wurde gefragt, was heißt denn eigentlich Breitling? – da es doch kein typischer Name sei. Gewählt wurde der Name von den Kindern und Jugendlichen des Vereins bei der Gründung 1990: „Wir trainieren doch auf dem ‚Breitling‘, dann können wir auch so heißen!“

Heute sind über 231 Mitglieder in den Sportarten Drachenboot, Outrigger, Badminton, Fußball, Volleyball und Kraftsport aktiv. Der Verein verfügt über ein schönes Vereinshaus mit einer Bootshalle, in der sich fünf Drachenboote, 16 Wanderkanus, 15 Rennkanus, drei Outrigger sowie 26 Kraftsportgeräte befinden. Das alles war nur möglich durch Förderer des Sports wie z. B. die Sportförderung des Landessportbundes und durch die Hansestadt Rostock, aber auch durch kleinere Unternehmen. Einrichtungen und Einzelspender sind Grundstein für eine solide Sportausrüstung.

Zum Verein SV Breitling gehören zwölf Teams des Drachenbootportes, z.B. Dragon Club

Rostock, De Pierknüppel oder SV Breitling Jugend. Die im Verein organisierten Mannschaften haben sich, in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Sportfreunden des Rostocker-Kanu-Club e.V. zu einem leistungsorientierten Drachenboot-Team zusammengeschlossen, um als „SV-Breitling OPEN“ und „SV-Breitling Ladys“ an den Start zu gehen. Bereits im Gründungsjahr 2006, wurde mit vorderen Plätzen ein erster, Erfolg versprechender, Versuch auf dem Pfaffenteich in Schwerin unternommen. Unter der Regie von Lars Lindstädt vom „Dragon Club Rostock“, wurde eine Mannschaft gebildet, die auf na-

tionaler Ebene im Spitzenbereich mitfahren möchte und sich darüber hinaus für Internationale Aufgaben empfiehlt.



Gerald Marschner

Saisonhöhepunkt war im September 2007 der Start bei den Deutschen Meisterschaften in München. Am Start waren mit den SV Breitling Ladys und dem SV Breitling Open Team zwei Teams. Das Open-Team konnte den dritten Platz über 500 m erkämpfen.

Die Aktivitäten des SV Breitling sind vielfältig. Jährlich werden das Warnemünder Drachenbootfestival (2008 zum 13. Mal), eine offene Rostocker Drachenboot-Schulmeisterschaft sowie die Landesdrachenbootmeisterschaft der Schulen organisiert.

2008 soll die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden. Bei den Deutschen Meisterschaften strebt das Jugendboot „SV Breitling Jugend“ eine vordere Platzierung an, ebenso das Auswahlboot Ü40 – Rostock in der Mixed-Kategorie. Die Outriggersparte soll durch Lars Lindstädt langfristig aufgebaut werden, die Jugendarbeit über das Projekt „Schule-Verein“ soll ausgebaut werden. Einzelne Spitzensportler des SV Breitlings haben das Ziel, sich für die Deutsche Nationalmannschaft Drachenboot zu empfehlen. □

Olaf Jenjahn



Drachenbootrennen ist eine echte Mannschaftssportart mit viel Spaß und gemeinsamem Leistungsdruck.

Strauchfrüchte	Drall des Balles	persönliches Fürwort	Wiener Fußballklub	Abk.: Europ. Gemeinschaft	verneinend, ergebnislos	Med.: zum Munde gehörig	süße Festtagsgabe			Schreibweise	Schmier-vorrichtung	Abk.: Milliliter	aktuelle Rollschuhart (Kw.)
8										Kose-name der Groß-mutter			
Antwort Erwartender				6			mit Über-schrift versehen						
auf die Grund-zahl 10 bezogen		Mal, Signal, Symbol		Teil des Ess-bestecks						in die Höhe bewegen		Insekt, Wasser-jungfer	
							zu vor-gerück-ter Stunde			ugs.: Hub-schrauber (Kw.)			
telefon. Umfrage-verfahren (Kurz-w.)				Renn-bahn		Prophetin		12					
Ur-kunden-samm-lung	Atom-meiler		Figur von Astrid Lindgren (Vorname)						Geschrie-benes visu-ell erfassen		dt. Vor-silbe	11	
						gesetz-lich	Körper-organ						
Initialen Heming-ways † 1961		9	Brauch, Anstand		platzieren						Abtei in Ober-bayern		Wand-ver-zie-rung
Freund des Schönen							2	grober, gefrorener Nieder-schlag		Fußball-mann-schaft			
Bein-gelenk					Vortrags-künstler		Mappe für rasche Ablage				5		
Meeres-säu-gie-tier		faul, schwer-fällig		Teufel					13	Rück-buchung		hüft-langes Jackett	
					3		flattern, fliegen (Fahne)		japa-nischer Reis-wein				
				Nadel-baum		nicht kostbar							1
falscher Weg	Platz, Stelle		Nach-komme						dt. Physi-ker i		längl. Ver-lie-fung, Fuge		Abk. e. franz. Schnell-zugs
fettig, tranig						ägypt. Sonnen-gott	feierl. Amts-tracht (kirchl.)		4				
Abk.: Rechnung			kalku-lation							7			
Haupt-stadt in Vorder-asien						10	Beweg-grund						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Stadtwerke verlosen 3 x 2 Konzertkarten zur 10. Klassik-Nacht im Rostocker ZOO



Am 6. Juni 2008 findet die 10. Klassiknacht im Rostocker Zoo statt. Südamerikanische Leidenschaft unter den Sternen des Nordens gepaart mit dem Ambiente des nächtlichen Zoos soll die Konzertbesucher in den Bann ziehen.



Gesammelt wird wiederum für das neue Menschenaffenhaus: „Schaffen für die Affen!“ Stadtwerke-Kunden haben die Möglichkeit sich mit einer kurzen Antwort an diesem Preisausschreiben zu beteiligen. Schreiben Sie uns, wie eine erfolgreiche Aktion hieß, die anderen Tieren zu Gute kam. Kreuzen Sie die richtige Antwort an und ab damit in die Post! Hieß die Aktion:

a. Renten für die Enten b. Stullen für die Bullen c. Schotter für die Otter d. Tomaten für Primaten

Einsendungen bitte mit Stichwort „ZOO“ bis zum 30.5.2008 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.

InBöter-TV

Vom 18. bis 20.04.2008 können Sie Beiträge aus dem InBöter in bunten Bildern auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet:

www.tvrostock.de

Gesucht: Stadtwerkebonus

Einsendungen bitte bis zum 30.5.2008 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.

- Preis: 175,- €
- Preis: Buch „Rostocker Zorenappels“
- Preis: Buch „Tidingsbringer, Ausgabe 12“

Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges
Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens sind:

- Preis, 175,- €
I. Timm, Rostock
- Preis, Buch „Rostocker Zorenappels“, S. Kreuzinger, Rostock
- Preis, Buch „Warnemünder Tidingsbringer, Bd. 12“, Stenzel, Rostock

Die Lösung lautete: **Energiesparer**

10 Teilnehmer am Preisausschreiben um den Namen des Patentiärs der Stadtwerke Rostock AG erhalten jeweils 2 Zookarten. Die Preise gehen Ihnen demnächst zu. Übrigens, wir werden Sara nicht umbenennen, auch wenn einige Rätsel-freunde den Namen Klara und einige sogar den Phantasiebegriff Ohara für richtig hielten!

Wichtige Telefonnummern der Stadtwerke Rostock AG auf einen Blick:

Info-Telefon: 0381 805-2000

allg. Vermittlung: **0381 805-0**

Störungsaufnahme Wärme:

0381 805-1777

Störungsaufnahme Gas:

0381 805-1779

Störungsaufnahme Strom:

0381 805-1799

Störungsaufnahme

Lichtsignalanlagen:

0381 805-1778

Herausgeber:

Stadtwerke Rostock AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Postfach 151133,

18063 Rostock; V.i.S.d.P.G.:

W. Specht, Tel.: 0381 805 1125

Gesamtredaktion, -produktion:

Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock

Fotos im Innenteil: Joachim Kloock

Sonstige Bildautoren:

S. 2/3/4 W. Specht (4),

S. 5 HdS (2), S. 8 Steinmüller (3)

S. 10 Schuer (1), S. 13 privat (1)

S. 11 R. Mnich (3)

S. 14 Sammlung G. Weber (4)

S. 15 privat (2)

Layout: GrafikDesign Schwarz

Die folgende Ausgabe erscheint

am 12. Juni 2008

